

Bürger: Sanierung der Straße dringend nötig

Meinkot Die Ortsdurchfahrt samt Nebenanlagen wird bis Mitte November erneuert.

Von Erik Beyen

Lange haben die Menschen in Meinkot auf ihre neue Straße warten müssen. Aktuell laufen die Arbeiten an der Landesstraße 647, der Ortsdurchfahrt, auf Hochtouren. Mitte November, hofft Henning Glaser, Leiter des Fachbereichs III im Velpker Rathaus, sollen sie abgeschlossen sein.

Dann ist nicht nur die Straße schön neu, sondern auch die Nebenanlagen, einige zumindest. Nicht alle Bereiche entlang der Straße werden im Zuge der Sanierung ebenfalls erneuert. Das betrifft die Zuwegungen zu einigen Grundstücken an der Teichbreite. Sie führen über einen breiten Grünstreifen sowie den Fußweg und münden in die jeweilige Einfahrt.

Dort hat die Gemeinde lediglich Schotter auftragen lassen und will sie teilweise noch mit Bitumen schließen. „So soll das auch bleiben“, stellt Henning Glaser fest



Die Ortsdurchfahrt in Meinkot wird mit schwerem Gerät erneuert. Foto: Erik Beyen

und sagt, warum das so ist: „Die Gemeinde hat in diesen Bereichen keinen Erneuerungsbedarf gesehen. Und von den Anwohnern sind keinerlei Wünsche geäußert worden.“

Das hätten diese bereits vor zwei Jahren während einer Anwohnerversammlung tun dürfen und sollen. Selbst nach der Versammlung habe es keine Eingaben oder Anfragen seitens der betrof-

fenen Anwohner gegeben, ergänzt Glaser.

Immerhin: Die Gemeinde Velpke investiert 240 000 Euro in die Sanierung der Nebenanlagen. Dafür gibt es in Meinkot künftig zum Beispiel vier barrierefreie Bushaltestellen mit Kasseler Borden, Orientierungshilfen für Sehbehinderte und gläsernen Wartehallen, etliche Parkplätze anstelle bislang unbefestigter Grünstreifen und einige neue Bäume, um den Allee-Charakter der Lindenstraße wieder herzustellen.

Landwirt Henning Schmidt-Schünemann freut sich über die Baustelle in seinem Dorf: „Die Sanierung der Straße war dringend nötig“, sagt er.

Mit den Behinderungen durch die Arbeiten könne man gut leben. Es seien Parkplätze eingerichtet worden und die Häuser erreichbar. Lediglich bei der Maisernte müsse man etwas improvisieren. Doch auch das nehme man für die neue Straße in Kauf.